

---

*Beitrag des Ausschusses für Gender und Fragen der Gleichstellung  
zum Geschäftsbericht des AEROCLUB | NRW e.V. für den Verbandstag 2018*

---

Der Ausschuss für Gender und Fragen der Gleichstellung hat sich am 10. Juli 2018 zu seiner konstituierenden Sitzung in Duisburg getroffen und seitdem ein weiteres Mal getagt. Er besteht aus Dr. Sybille Krummacher (Vorsitzende, Luftsportverein Aachen), Angelika Rebischke (ebenfalls Luftsportverein Aachen), Silke Leue (Aero Club Hagen e.V.) und Klaus Mathies (FSC Remscheid).

Der Begriff ‚*Gender*‘ kommt aus dem Englischen und bezeichnet die gesellschaftlich, sozial und kulturell geprägten Geschlechtsrollen von Frauen und Männern. Im Gegensatz zum biologischen Geschlecht, das anhand von angeborenen Körper-Merkmalen in der Regel eindeutig bestimmt werden kann (und im Englischen mit ‚*sex*‘ bezeichnet wird), basiert es auf gesellschaftlichen Vorstellungen und Erziehung, und ist damit auch veränderbar.

Der Begriff ‚*Mainstreaming*‘ kommt ebenfalls aus dem Englischen und bedeutet wörtlich übersetzt „Hauptstrom“. Damit ist gemeint, dass sich ein bestimmtes Handeln zum Bestandteil des normalen Handlungsmusters einer Organisation und ihrer Akteur/innen entwickeln soll.

Kurz gesagt geht es beim ‚*Gender Mainstreaming*‘ also darum, die unterschiedlichen Eigenschaften von Frauen und Männern systematisch, aktiv und sichtbar – von der Planung über die Entscheidungsfindung bis hin zur Umsetzung von Maßnahmen – zu berücksichtigen.

Diesem Auftrag diente auch das 44. Hexentreffen, das dieses Jahr vom Luftsportverein Aachen e.V. zusammen mit der Fachhochschule Aachen ausgerichtet wurde. Am Vormittag gaben mehrere Referentinnen Einblick in ihr Berufs-, Privat- und Fliegerleben und machten deutlich, wie anspruchsvoll der dreifache Spagat zwischen diesen drei Lebensbereichen ist, und dass er längst nicht immer gelingt. Am Nachmittag erörterten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann in vier Diskussionsgruppen, wie ein familien- und berufsgerechter Verein aussehen sollte, und welche Maßnahmen dafür getroffen werden müssten. Die Ergebnisse wurden in Stichworten auf großen Plakaten festgehalten und anschließend im Plenum vorgestellt. Zu den identifizierten Problemen gehörten fehlende Kinderbetreuung, Ganztagsdienste und Rollenklischees, sowie „permanente frauenfeindliche Witze und sexistische Bemerkungen“. Ein langweiliges Umfeld für nichtfliegende Partner/innen, fehlende Anerkennung für deren Beiträge zum Vereinsbetrieb sowie geringe zeitliche Planbarkeit sind auch für Männer zunehmend ein Hindernis. Erste Lösungsansätze wurden z.B. in der Anrechnung von Kinderbetreuung als Arbeitsstunden, flexiblen Dienstregelungen und mehr Frauen in den Vorständen gesehen – und ganz generell in einem „wertschätzenderen Umgang miteinander“.

Der Ausschuss wird sich weiter mit der Frage befassen, wie der Gender Mainstreaming Ansatz in der Fliegerei umgesetzt werden kann. Wer hierzu etwas beitragen möchte, kann sich gerne an [gender@daec-nrw.de](mailto:gender@daec-nrw.de) wenden.

Jülich, November 2018